

Wenn Sie Probleme mit der Darstellung des Newsletters haben, klicken Sie bitte [hier](#)



Experten erwarten Fortsetzung der Hängepartie an den Märkten

Sehr geehrte financial.de-Leser,

der Börsenmotor ist zuletzt ins Stottern gekommen. „Kurzfristig dürfte sich der an den Euro-Börsen eingeschlagene Konsolidierungspfad fortsetzen“, so die Einschätzung der Landesbank Berlin in Ihrem Kapitalmarkt Wochenspiegel.

Die I.B.B.-Experten bleiben jedoch auf längere Sicht vorsichtig optimistisch für Dax und EuroStoxx50, da sie von einer Fortsetzung der Politik des billigen Geldes der Notenbanken ausgehen. Auch bei den „Event-Risiken“ Ende des Monats, dem US-Budgetstreit und den Wahlen in Italien, rechnen sie mit „kapitalmarktfreundlichen Ausgängen“. Zudem sprächen die moderaten Bewertungen, hohe Dividendenrenditen und fehlende Anlagealternativen für Aktieninvestments. Die Großübernahmen in den USA seien bereits Ausdruck der guten Stimmung.

Aber was könnte kurzfristig, also in der kommenden Woche, die Stimmung beeinflussen? Der ifo-Geschäftsklimaindex (Freitag) und die die europäischen Einkaufsmanagerumfragen (Donnerstag) sollen bestätigen, dass die konjunkturelle Trendwende in Europa vollzogen ist, so Claudia Windt von der Landesbank Hessen-Thüringen. Allerdings reiche das nicht, um die „Märkte signifikant zu bewegen“. Dazu brauche es politischen Rückenwind, wie eben durch die Wahl in Italien. Bis dahin rechnet Windt mit einer Hängepartie an den Kapitalmärkten.

Telefonica Deutschland vor TecDax-Aufstieg

Die ersten Änderungen in den großen Indizes werfen bereits Ihre Schatten voraus. Wenn am 5. März der Arbeitskreis Aktienindizes der Deutschen Börse zusammen kommt, dann wird wohl der Aufstieg von Telefonica Deutschland in den TecDax beschlossen. Für Deutschlands viergrößten Mobilfunkanbieter muss am 18. März wohl Solarworld seinen Platz im Technologiesegment räumen.

Die Index-Experten Silke Schlüsen von Close Brothers Seydler und Uwe Streich von der Landesbank Baden-Württemberg erwarten außerdem, dass der Verkehrstechnikkonzern Vossloh vom MDax in den SDax absteigt. Aufsteigen dürfte dafür der Industrie- und Autozulieferer Norma Group.

Und nun wünschen wir Ihnen viel Spaß beim Lesen des GBC-Insiderindikators und der weiteren Meldungen in unserem Wochenrückblick.

Ihre
financial.de-Redaktion

Analysten:

Cosmin Filker (Dipl. Betriebswirt), Finanzanalyst GBC AG
Felix Gode (Dipl. Wirtschaftsjurist (FH), stellv. Chefanalyst GBC AG



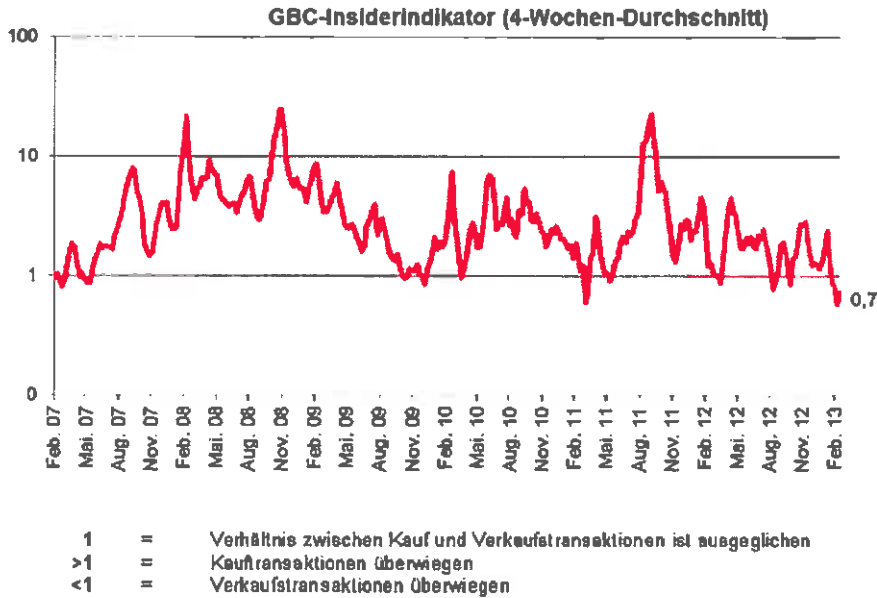
Der GBC-Insiderindikator – Kommentar KW 7

GBC-Insiderindikator weiter unterhalb von 1,0 Punkten – Deutsche Insideraktivität ebenfalls auf niedrigem Niveau

Die Aktienmärkte haben sich auch in den letzten Wochen von einer unverändert positiven Seite präsentiert. Die deutschen Insider hingegen nutzen die aktuell gute Marktstimmung, um Kasse zu machen. Gut sichtbar wird dies anhand des Verhältnisses von Insiderkauftransaktionen zu den Verkäufen, welches in den letzten Wochen von der Verkäuferseite dominiert wurde. Dies hatte einen deutlichen Rückgang des GBC-Insiderindikators zur Folge. Der aktuelle Wert von 0,7 Punkten liegt derzeit signifikant unterhalb des langjährigen Durchschnitts von 3,5 Punkten.

Nach wie vor ist aber die Transaktionsaktivität der deutschen Manager und Vorstände sehr niedrig ausgeprägt, was in letzter Konsequenz dazu führt, dass wenige Insiderverkäufe einen hohen Einfluss auf den GBC-Insiderindikator haben. Besonders häufig wurden Verkäufe von den Insidern der init innovation in traffic systems AG sowie der Carl Zeiss Meditec AG getätigt. Ohne diese Transaktionen läge der GBC-Insiderindikator mit 1,0 Punkten in einem neutralen Bereich.

financial.de Insiderindikator 16.02.2013



Insiderkauftransaktion im Fokus - Insider-Kaufaktie der Woche (KW 7):
Capital Stage AG (WKN: 609500) – Insiderkauf durch Vorstand und juristische Personen
 - aktueller Kurs 14.02.13: 3,90 €

Datum	Name Insider	Stellung	Art	Anzahl	Kurs in Euro	Volumen in Euro
06.02.13	Albert Büll Bet.Gesellschaft	Juristische Person	Kauf	4.000	3,78	15.113
29.01.13	Felix Goedhart	Vorstand	Kauf	200.000	2,20	440.000
23.01.13	Albert Büll Bet.Gesellschaft	Juristische Person	Kauf	2.000	3,77	7.540
18.01.13	Albert Büll Bet.Gesellschaft	Juristische Person	Kauf	2.000	3,77	7.540

Die zunehmende Senkung der Einspeiseförderung und die sinkenden Preise für Solarzellen haben der Solarbranche im letzten Jahr stark zugesetzt. Nur wenige Solarunternehmen konnten sich in diesem Umfeld ohne größere Probleme entwickeln.

Es gibt jedoch auch Solarunternehmen, die trotz der jüngsten Schwierigkeiten sogar einen eingeschlagenen Wachstumskurs fortsetzen konnten. Zu diesen Unternehmen gehört die Capital Stage AG, bei der in den letzten Wochen eine Anhäufung von Insiderkäufen zu beobachten war. Alleine in diesem Jahr wurden im Rahmen von so genannten Directors Dealings insgesamt 208.000 Aktien mit einem Volumen von mehr als 450.000 € erworben.

Vor dem Hintergrund der positiven operativen Entwicklung sind die aktuellen Insiderkäufe nachvollziehbar. So konnte die Gesellschaft in den letzten Jahren einen stetigen Ausbau des Solar- und Windkraftportfolios umsetzen und ist derzeit – nach eigenen Angaben – Deutschlands größter unabhängiger Solarparkbetreiber. Dabei konnte die installierte Leistung der Solarkraftwerke und Windparks in Deutschland und Norditalien auf rund 175 MW gesteigert werden. Ende 2011 lag dieser Wert noch bei lediglich 105 MW.

Dementsprechend dynamisch fällt die operative Entwicklung der letzten Jahre aus. Dabei profitiert die Gesellschaft als Betreiber von Solar- und Windparks von einem relativ risikoarmen Geschäftsmodell, welches im Downstream Bereich der Wertschöpfungskette angesiedelt ist. Wurden noch im Geschäftsjahr 2010 Umsatzerlöse in Höhe von 12,98 Mio. € erzielt, konnte dieser Wert bereits nach 9 Monaten 2012 mit 36,52 Mio. € deutlich übertroffen werden.

Sowohl der Betrieb, als auch das Angebot des dazugehörigen Services, sind sehr rentabel. Dies drückt sich in den sehr hohen Ergebnismargen aus, welche auf EBIT-Ebene bei etwa 53,0 % (9M 2012) liegt. Als Folge der überdurchschnittlich guten Entwicklung 2012 hatte der Unternehmensvorstand die Prognosen für das Gesamtjahr 2012 angehoben.

Erwartet werden nunmehr Umsatzerlöse in Höhe von 44 Mio. € (GJ 11: 35,5 Mio. €) sowie eine Steigerung des EBIT auf über 20 Mio. € (GJ 11: 13,3 Mio. €). Der Umstand, wonach im zweiten Halbjahr 2012 mehrere Solarparks (4,6 MW in Norditalien + 10,6 MW in Brandenburg) erworben wurden, sollte für eine anhaltende Dynamik sorgen. Es wird für das laufende Geschäftsjahr 2013 mit einem Nachsteuerergebnis von etwa 10,6 Mio. € gerechnet, was einem derzeitigen KGV von 18 entspricht. Dieser Wert ist angesichts der hohen Dynamik sowie der guten Rentabilitätskennzahlen (2013er ROE: 22,4 %) als nicht zu hoch anzusehen.

Zudem verfügt die Gesellschaft mit einem Bestand von liquiden Mittel 58,6 Mio. € über einen ausreichenden finanziellen Spielraum für weitere Solar- oder Windparkakquisitionen. Dementsprechend haben wir die Capital Stage AG als unsere Insideraktie der Woche ausgewählt.

In obiger Analyse ist folgender möglicher Interessenskonflikt gemäß Katalog gegeben -

* Ein Katalog möglicher Interessenskonflikte finden Sie unter:
<http://www.gbc-ag.de/de/Offenlegung.htm>

Hinweis zum GBC Insiderindikator: Wissenschaftliche Untersuchungen und Studien für den deutschen Kapitalmarkt deuten darauf hin, dass Insidertransaktionen wichtige Informationen für den Kapitalmarkt übermitteln. So untermauern empirische Beobachtungen die Vermutung einer Indikatorwirkung von Directors Dealings für die Geschäftsentwicklung des betreffenden Unternehmens. Zudem lassen sich solche Aktivitäten tendenziell auch als Indikator für die zukünftige Gesamtentwicklung heranziehen, da Informationssträgern von Unternehmen häufig ein anreizreiches Handeln bescheinigt wird.

Anzeige

